

Burgenland 2025: Ein Jahr des Wandels und der neuen Herausforderungen!

Zum Jahresbeginn 2025 reflektieren burgenländische Politiker über Erfolge, Herausforderungen und die Zukunft des Landes im Wahlkampf.

Eisenstadt, Österreich - In einer beeindruckenden politischen Konstellation blickt das Burgenland auf ein ereignisreiches Jahr 2025. Die Landtagswahl am 19. Januar rückt näher, und die Spitzenkandidaten präsentieren stolz ihre ehrgeizigen Programme. Landeshauptmann Hans Peter Doskozil von der SPÖ hob hervor, dass das Burgenland auch 2024 für Stabilität und Solidarität stand, während er gleichzeitig die Gesundheitsversorgung und neue Modelle der Pflege anpries. „Wir sollten uns in einer Gesellschaft einig sein, die auf Respekt und Zusammenhalt basiert“, betont er, wie **kurier.at** berichtet.

Die Oppositionsparteien betonen jedoch, dass grundlegende Veränderungen erforderlich sind. Der ÖVP-Chef Christian Sagartz fordert einen grundlegenden Richtungswechsel und kritisiert die vergangene Politik als ineffektiv. Er spricht von einem klaren Auftrag, das Burgenland in eine positive Zukunft zu führen. Unterdessen fordert FPÖ-Kandidat Norbert Hofer Maßnahmen wie die Abschaffung der Baulandmobilisierungsabgabe und eine nachhaltige Personalpolitik im Pflegebereich. „Das Burgenland verdient eine Politik, die das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt stellt“, so Hofer, der ebenfalls den Vertrauensverlust der Bürger in die Politik anspricht. Laut **orf.at** wird das Jahr 2025 als entscheidend für die künftige Entwicklung der Region angesehen.

Leistungsbilanz und Herausforderungen

Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen präsentierte die SPÖ-Regierung ihre umfassende Leistungsbilanz in Form einer 34-seitigen Broschüre. Während sie stolz auf vergangene Erfolge verweist, kritisiert die ÖVP die Regierungspolitik als verschwenderisch. Doskozil erkennt jedoch die Herausforderungen an und kündigt an, dass das Land Maßnahmen zur Kompensation von Förderungen in der Landwirtschaft einführen wird. Diese Themen treiben die politische Agenda und die Vorbereitungen auf die Wahl maßgeblich an. „Es gibt viel zu tun, und wir müssen bereit sein, Verantwortung zu übernehmen“, resümiert Doskozil. Das Burgenland steht damit an einem entscheidenden Wendepunkt, an dem die Weichen für die kommenden Jahre gestellt werden.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Eisenstadt, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• burgenland.orf.at• kurier.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at